

UNTERWALLIS

«Rosalp» öffnet für die Wintersaison

Verbier. – Im April 2007 kaufte der ehemalige Fussball-Internationale Ramon Vega das renommierte Hotel «Rosalp» von Starkoch Roland Pierroz in Verbier. Pierroz geniesst seither den Ruhestand und Vega hatte derweil angekündigt, dass er das altehrwürdige Hotel zu einem 5-Sterne-Betrieb umbauen wolle. Seither ist das «Rosalp» geschlossen. Immer wieder machten in Verbier Gerüchte über eine geplante Wiedereröffnung oder auch über eine mögliche Veräusserung der Immobilie an russische Investoren die Runde. Ramon Vega hatte die Gerüchte indes dementiert und erklärt, dass die Renovationsarbeiten auf Hochtouren liefen. Nun wird auf der Website des «Rosalp» angekündigt, dass das Hotel für die Wintersaison vom 11. Dezember 2008 bis zum 30. April 2009 geöffnet sei. Den Gästen stehen fünfzehn Doppelzimmer und eine Junior Suite zur Verfügung. Die Zimmerpreise gehen von 450 Franken aufwärts. Ausserdem soll im Geschoss unterhalb der Bar ein neues Restaurant eröffnet werden. Diese «In Between»-Bar, wo man gemütlich bis ein Uhr morgens das Après-Ski geniessen könne, werde komplett renoviert, heisst es auf der Website weiter. Besitzer Ramon Vega scheint sich also weiterhin Zeit zu lassen mit seinen Luxusplänen.

Harte Konkurrenz

Verbier. – Allerdings muss sich «Hotelier» Vega in Verbier auch gegen mächtige Konkurrenz behaupten. Milliardär Richard Branson beispielsweise hat Anfang Jahr in Verbier seinen eigenen 5-Sterne-Betrieb eröffnet. «The Lodge» heisst das Nobel-Chalet, das durch eine private Atmosphäre, gepaart mit stilvollem Luxus, bestechen soll. Dieses Konzept, das den Service eines 5-Sterne-Hotels mit der Intimität eines privaten Ferienhauses verbindet, kommt bei den Gästen anscheinend besonders gut an. Zumindest verkündete der Milliardär die letzten Monate, dass das nur neun Zimmer und Suiten grosse Chalet das ganze Jahr über heiss begehrt sei. «The Lodge» kann übrigens exklusiv gebucht werden. Die Kosten in der aktuellen Wintersaison: ab 53 500 Euro pro Woche für bis zu 18 Erwachsene und sechs Kinder.

Prominenter Zuzüger

Verbier. – Schnulzen-Superstar James Blunt hat es längst getan und nun tut es ihm Peter Brabeck gleich. Wie letzte Woche bekannt geworden war, verlegte der Verwaltungsratspräsident von Nestlé seinen Wohnsitz aus Steuergründen von La Tour-de-Peilz VD nach Verbier. Brabeck habe seinen Wohnsitz allerdings bereits im vergangenen November gewechselt, bestätigte Frédéric Grognez, Finanzvorstand von La Tour-de-Peilz, eine Meldung der Zeitung «24 heures». Übrigens: 2007 verdiente Peter Brabeck gemäss Nestlé-Geschäftsbericht 17,4 Millionen Franken.

Einmotorige Maschinen erlaubt

Schweiz übernimmt europäische Vorschriften für Helikopterflüge

Bern/Zermatt. – Am 1. November führt die Schweiz die europäischen Vorschriften für den kommerziellen Betrieb von Helikoptern ein. Air Zermatt und Air Glaciers können aufatmen – es gibt Ausnahmen von der Regel. Die Schweiz beabsichtigt, die europäischen Vorschriften für den kommerziellen Betrieb von Helikoptern zu übernehmen, hatte das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) vor etwas mehr als einem Jahr angekündigt und damit für Verwirrung in der Flugretungsbranche gesorgt. Laut europäischen Richtlinien dürften aus Sicherheitsgründen nämlich nur zweimotorige Helikopter für Rettungsflüge eingesetzt werden. Die Air Glaciers verfügt aktuell indes über gar kein zweimotoriges Fluggerät, die Air Zermatt mit dem Eurocopter immerhin über eines. «In Spitzenzeiten kommt es aber immer wieder vor, dass die beiden Unternehmen gleichzeitig acht Helikopter im Einsatz haben», sagt Gerold Biner, Chefilot der Air Zermatt. Für die beiden privaten Walliser Unternehmen wäre eine Aufrüstung auf zweimotorige Helikopter mit Investitionen in Millionenhöhe verbunden. Ein finanzieller Kraftakt also, der umso weniger auf Verständnis stösst, als dass die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte keinerlei Hinweise auf ein erhöhtes Risiko bei einmotorigen Rettungseinsätzen im Gebirge aufzeigen. Das scheint nun aber



Im Dezember 2002 kaufte sich die Air Zermatt mit dem «EC Eurocopter 135 T2» ihren bislang einzigen zweimotorigen Helikopter. Foto Air Zermatt

auch das Bundesamt für Zivilluftfahrt begriffen zu haben. Gestern teilte das BAZL mit, dass die Schweiz die europäischen Vorschriften für den kommerziellen Betrieb von Helikoptern per 1. November zwar definitiv einführen werde, die neue Verordnung mit Blick auf die Besonderheiten der Helikopteroperationen im Gebirge und für Rettungsflüge jedoch Ausnahmen von den europäischen Vorgaben ermögliche. Demnach lässt die Schweiz weiterhin auch den Einsatz einmotoriger Helikopter zu. «Etwa, wenn ein zweimotoriger Helikopter

nicht zur Verfügung steht oder aufgrund seiner Leistungsfähigkeit nicht für einen Einsatz geeignet erscheint. Dies kann zum Beispiel aufgrund der geringeren Luftdichte oder hoher Windgeschwindigkeiten in grossen Höhen der Fall sein», so die Experten des Bundesamts für Zivilluftfahrt. Einschränkungen oder Probleme für die Rettungsfliegerei in der Schweiz könnten damit vermieden werden, ohne dass die Sicherheit der Flugoperationen darunter leiden würde, heisst es in der Mitteilung weiter. Die europäischen Vorschriften

gelten in der Schweiz für den Einsatz von kommerziellen Flugzeugen übrigens bereits seit 1997. Nun also werden sie auf die kommerzielle Helikopterfliegerei ausgeweitet. Die Normen regeln den Einsatz von Helikoptern für den gewerbmässigen Transport von Personen und Gütern sowie für Rettungsflüge. Nicht darunter fallen Arbeitsflüge. Dabei handelt es sich insbesondere um Transporte von am Helikopter angehängten Lasten. Für diese Form der gewerbmässigen Förderung von Gütern gelten weiterhin die nationalen Vorschriften. rob

Air Zermatt baut Flotte aus

Die Verantwortlichen der Air Zermatt werden damit gerechnet haben, dass das Bundesamt für Zivilluftfahrt auch weiterhin einmotorige Maschinen bewilligen würde. Ansonsten hätten sie wohl kaum einen neuen einmotorigen Helikopter angeschafft. Die Air Zermatt hat ihre Flotte nämlich mit einem Heli vom Typ Ecureuil ausgebaut. Es sei der vierte Ecureuil im Maschinenpark und trage die Immatrikulation HB-ZKF. Die Maschine könne polyvalent eingesetzt werden, also sowohl für Passagier- und Rettungsflüge als auch für Transporte, erklärte uns Chefilot Gerold Biner. Der Helikopter ist Anfang September in die Schweiz überflogen und in den vergangenen Wochen auf die Bedürfnisse der Air Zermatt abgestimmt worden. Seit dem 6. Oktober 2008 ist er im operativen Flugbetrieb im Einsatz. Der neue Ecureuil ist gemäss Angaben des Zermatter Unternehmens der 900. Helikopter insgesamt und der 50. des Typs «Ecureuil AS350B3+» im Immatrulations-Register der Schweiz. rob

Wer beerbt «Versehen Vergehen»?

Milestone-Wettbewerb 2008

Bern/Wallis. – Zwanzig Projekte sind für den diesjährigen «Milestone Tourismuspreis Schweiz» nominiert. Am 10. November wird entschieden, wer Nachfolger der Visperterminer Inszenierung «Versehen Vergehen» wird.

Bis zum offiziellen Schlusstermin der Ausschreibung am 21. August 2008 waren 104 Bewerbungen eingereicht worden. So viele waren es noch nie in der mittlerweile neunjährigen Geschichte des «Milestone Tourismuspreis Schweiz». Teilnahmeberechtigt sind alle im Schweizer Tourismus tätigen Personen, Unternehmen und Organisationen. Als Neuerung wird in diesem Jahr ein Umweltpreis eingeführt, der nachhaltige energieparende Projekte speziell auszeichnen wird.

Walliser Projekte

Unter den Nominierten zu diesem Umweltpreis findet sich ebenfalls ein Walliser Projekt. Es handelt sich um Wallo's Nachhaltigkeits Virus vom Ferienort Resort & Spa in Saas-Fee. «Vom normalen 5-Sterne-Hotel zum nachhaltigsten 5-Sterne-Hotel Europas mit unkonventionellen Massnahmen. Ferienort steht besonders für ehrliche Erholung mit gutem Gewissen – sozial und ökologisch sauber – eben nachhaltig», lobt die Milestone-Jury Hoteldirektor Beat Anthamatten und sein Ökoteam.

Mit dem «Ateliertag Tourismusberuf», einem von Enjoy Switzerland Leukerbad durchgeführten Anlass, ist ein zweites Walliser Projekt nominiert, und zwar in der Kategorie «Nachwuchspreis». Der Ateliertag Tourismusberuf ist am 15. Januar 2008 in Leukerbad durchgeführt worden. 98 Schülerinnen und Schüler der OS Leukerbad hatten sich beteiligt. Die verschiedenen Leistungsträger der Destination ermöglichten den Jugendlichen eine Auswahl von über 140 Berufsangeboten. Im Mittelpunkt des Ateliertages stand nach der Betriebsbesichtigung und einer Einführung das praktische Arbeiten. Der Ateliertag sei von den Leistungsträgern und den Schülern professionell vor- und nachbereitet worden, schreibt die Milestone-Jury anerkennend. Kein Walliser Projekt schaffte es

in diesem Jahr indes in die Endauswahl der Hauptkategorie «Herausragendes Projekt». Als kleiner Trost mag vielleicht gelten, dass durch den Luzerner Tourismusdirektor Marcel Perren das Wallis, wenn auch nur indirekt, so doch vertreten ist. Luzern nutzte die einmalige Chance der Olympischen Spiele als strategische Marketingplattform und präsentierte sich im Wachstumsmarkt China als attraktive Reisedestination und dynamischer Wirtschaftsstandort. In Zusammenarbeit mit 11 Expo-Partnern aus Tourismus und Wirtschaft, der öffentlichen Hand und weiteren Partnern hatte Luzern Tourismus mit dem «House

of Switzerland» einen attraktiven Begegnungsort geschaffen. Ingesamt sind die vier Preiskategorien «Herausragendes Projekt», «Nachwuchspreis», «Sonderpreis Nachhaltigkeit» und «Lebenswerk einer Persönlichkeit» mit 33 000 Franken dotiert. Für die Ehrung eines «Lebenswerks» wird ein Kandidat oder eine Kandidatin von der Jury direkt berufen. Die Verleihung des Milestone wird am 10. November 2008 im Kultur-Casino Bern im Rahmen eines Galaabends über die Bühne gehen, im Kreise von über 500 Entscheidungsträgern aus Tourismus, Wirtschaft, Politik und Medien. rob

of Switzerland» einen attraktiven Begegnungsort geschaffen. Ingesamt sind die vier Preiskategorien «Herausragendes Projekt», «Nachwuchspreis», «Sonderpreis Nachhaltigkeit» und «Lebenswerk einer Persönlichkeit» mit 33 000 Franken dotiert. Für die Ehrung eines «Lebenswerks» wird ein Kandidat oder eine Kandidatin von der Jury direkt berufen. Die Verleihung des Milestone wird am 10. November 2008 im Kultur-Casino Bern im Rahmen eines Galaabends über die Bühne gehen, im Kreise von über 500 Entscheidungsträgern aus Tourismus, Wirtschaft, Politik und Medien. rob



Stehen für Innovation: Die Milestone-Preisträger 2007.

Foto htr-milestone

Nominierte Projekte

Milestone 2008

Die zwanzig nominierten Projekte stammen aus den verschiedensten Landesgegenden und aus unterschiedlichen Themenbereichen. Es sind dies:

Nachwuchspreis

- Ateliertag Tourismusberuf, Enjoy Switzerland Leukerbad, Andreas Zenhäusern, Leukerbad
- Lehrlingstag Lenzerheide, Lenzerheide Tourismus
- Stefanie Loosli – Private Selection Hotels, Luzern

Sonderpreis Nachhaltigkeit

- Programme de développement durable – Manôtel, Paul Müller, Genf
- Reka-Ferienort Urnäsch, Gemeinde Urnäsch
- Wallo's Nachhaltigkeits Virus – Ferienort Resort & Spa, Beat Anthamatten, Saas-Fee

Herausragendes Projekt

- Appenzeller Genuss-Safari 2008 – Gemeinschaft etablierter Gastrobetriebe Appenzellerhof
- Bed and Breakfast Switzerland – Provoost Dorette, Villars-sur-Glâne
- Die Regionsmarke Graubünden – Graubünden Ferien, Chur
- Erlebnis Schweiz/Aare Seeland mobil AG, Langenthal
- Hotel Vnà, erstes dezentrales Hotel-Dorf – Stiftung Fundazium Vnà und Piz Tschütta AG, Vnà
- Integriertes Destinationsmarketing für Zürich – Zürich Tourismus
- Luzern – Keypartner «House of Switzerland» in Peking – Luzern Tourismus, Marcel Perren
- rocksresort – Weisse Arena Gruppe, Laax
- SchweizMobil – Stiftung SchweizMobil, Bern
- Stanserhorn Ranger – Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft, Stans
- Schneezug White Bull – Gstaad Mountain Rides, Gstaad
- Swiss Snow Weeks – Swiss Snowsports, Belp
- www.festivalhotel.ch! Das andere 5-Sternehotel! – Hotel Schweizerhof Luzern
- yourgstaad.ch – Hotelierverein Gstaad-Saanenland, Gstaad-Schönried